

Soziale Netzwerke geben einzelnen Menschen in Zukunft Macht und Einfluss – Werden die Kräfteverhältnisse auf unserer Erde

durch diese Entwicklungen im Internet neu aufgeteilt? – Die Web 2.0-Community ist sich sicher: Alles wird sich ändern

Die Ritter der Twiterrunde

Auf einer Konferenz in New York wird die „Twitter-Revolution“ ausgerufen – WELT KOMPAKT war dabei

VON FRANK SCHMIECHEN

New York – Es ist mindestens eine Revolution. Darunter machen es die 120 Internet-Experten im weitläufigen Kellergebäude in der Nähe des Times Square in New York nicht. Alles wird sich ändern, da sind sie sich sicher. Sehr bald. Die Wirtschaft, die Medien, die Politik, die Art, wie Menschen miteinander sprechen und worüber sie sprechen. Und während hier vor 500 Besuchern aus aller Welt die dramatischen Auswirkungen neuer Informationstechnologien für die Menschheit diskutiert werden, löst ihre praktische Anwendung eine wirkliche Revolution aus.

Aus Teheran kommen im Minutentakt Nachrichten per Twitter und Facebook. Die Opposition in Iran bedient sich nach den offensichtlich manipulierten Wahlergebnissen der sozialen Netzwerke im Internet, um ihrer Verzweiflung Ausdruck zu geben, gegen das Unrecht zu kämpfen und von den Verhältnissen im Land live zu berichten. Dadurch werden auch die mutigsten Thesen der Web-Visionäre bestätigt – hier, im 10 000 Kilometer entfernten New York.

Alle Konferenzteilnehmer sprechen nur noch von der „Twitter-Revolution“ im Iran. Denn um den Web-Nachrichtendienst Twitter geht es hier bei der Konferenz „140 characters“ vor allen Dingen. Kolumnist Andrew Keen aus London steht auf der Bühne und stellt die Frage des Tages. Wie verändern soziale Netzwerke im Internet die Verteilung von Macht? Er ist sich sicher, dass die Macht auf unserer Erde durch Netzwerke wie Twitter und Facebook neu aufgeteilt wird.

Politik, große Unternehmen und Organisationen werden laut Keen in Zukunft weniger, einzelne Menschen mehr davon haben. Jeder kann zu jedem Thema im Netz sehr schnell eine große Gemeinschaft versammeln, die mit Wissen und Geschick an einer gemeinsamen Sache arbeiten will. Einzelne Menschen werden auf diese Weise in Zukunft zu mächtvollen Marken mit starker Magnetwirkung – wenn es nach Keen geht. Und ein paar dieser faszinierenden Leute kann man auf der Konferenz treffen. Weinändler Gary Vaynerchuck aus New Jersey ist zum Beispiel einer der neuen, mächtvollen „digitalen Barone“, wie sie hier genannt werden.

Aus seinem für amerikanische Ohren schwergängigen Namen hat er inzwischen eine weltweite Marke gemacht. Und alles durch den geschickten Einsatz von Gemeinschaften im Web. Erst wa-

ren es ein paar Videos mit seinen Weinproben auf einer Website. Dann kamen Twitter, Facebook und Livestreams dazu. Jetzt hat Vaynerchuck einen Vertrag über zehn Bücher unterschrieben, tritt in wichtigen Sendungen im nationalen US-Fernsehen auf und hat mit seinem Bruder eine Beratungsfirma gegründet, um anderen Unternehmen im Internet auf die Beine zu helfen. Wein verkauft er auch noch. Ziemlich guten sogar. Und Vaynerchuck weiß, worauf es sozialen Netzwerken ankommt. „Man muss sich auf die Leute kümmern. Nur dann kümmert man sich wirklich um sein Geschäft.“

Hier geht es um Begeisterung für sein eigenes Produkt, persönlichen Einsatz und eine gute Portion Unterhaltung. Das können wir von ihm lernen, wenn wir Erfolg in den sozialen Netzwerken haben wollen. Aber wo der quirlige Vaynerchuck lediglich über Geschäft redet, denken andere schon viel weiter. Jack Dorsey, der Mitbegründer und

Vorsitzende von Twitter, sieht in der neuen Technik viel mehr. Für ihn ist Twitter ein Werkzeug der Demokratie. Wenn es nach ihm geht, rücken wir alle näher zusammen an den Lagerfeuern des Internet, die Welt wird kleiner, alles wird transparenter, wir haben direkten Zugang zu allen an-



Auch diese Sechs sprachen bei der Konferenz. Zu sehen sind unter anderem Ana Marie Cox, eine US-Bloggerin und Tim O'Reilly, ein Softwareentwickler. Mit dieser Zeichnung kündigte Johnny Goldstein das Event an

deren Menschen, sogar zu Regierungen. Die bekannte Web-Autorin Maegan Carberry stimmt zu: „Twitter wird das neue Instrument, um Leute zusammen zu bringen, die ähnliche Interessen haben.“ Sie hofft, dass unser Blick durch die Netzwerke objektiver wird. Dass die Menschen weltweit mehr Verständnis füreinander haben werden. Und auch Autorin Laura

Fitton ist überzeugt davon, dass Menschen auf Twitter eher bereit sind, andere Standpunkte anzuerkennen. Der Schlusssatz von Laura Fitton ist schwer zu übersetzen und gehört fast schon in den Bereich des Glaubens: „Twitter is powered by love.“

Vielleicht so: Der Treibstoff von Twitter ist die Liebe. Amen. Und wenn das alles zu abgehoben erscheint, der wird anschließend von drei Twitter-Müttern auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Sie erzählen, wie hart es ist, sich zwei Jahre um Säuglinge zu kümmern, wie schnell man im trauten Heim vereinsamen kann und wie soziale Netzwerke online helfen können, Kontakte zu pflegen und kreativ und glücklich zu bleiben. Auch wenn zwischen Windeln, Waschmaschine und Einkauf nur Zeit für die 140 Zeichen ist, die auf Twitter pro Mitteilung höchstens erlaubt sind.

Es ist ein weiterer Bogen, der hier von den Unruhen im Iran zu den Problemen der Mütter in den



Frank Schmiechen, stellv. Chefredakteur von WELT KOMPAKT, twittert (l.). Er, der Mann im Spiegel und die Dame auf den roten Sitzen (r.) waren drei von 500 Besuchern in New York (o.)

DAVID BRANTON

DAVID BRANTON

twitter

weltkompakt

it's raining cats and dogs. writing and coffee at starbucks, corner 8th av and 52 st. "Der Tag, an dem CNN starb" #140conf

Hier sind sie, die Ritter der Twiterrunde: http://www.twitter.com/140conf

die erste geschichte ist fertig und in der post. Die Ritter des Web und die neue Macht der Menschheit #140conf

yeseeeeeeeee!!!!!! i got a direct message from gary vaynerchuck. was er gerade mit #140conf

@whennig dead!

erste geschichte fertig. iphone ist upgedatet. jetzt ein spaziergang den broadway runter #140conf

es wird vermutet, dass facebook bald mit einem öffentlichen stream aus personlichen mitteilungen nachricht #140conf

in fünf jahren kann twitter schon wieder vorbei sein. aber dann kommt das nächste. #140conf

der server von audible ist busy. try again later #140conf

der times square hat sich, die stadt hat nicht - ich versuche jetzt mal einen audible tweet per iphone #140conf

more wonderful twitter clients for mac computers here: http://bit.ly/17120k

see http://namb.com on other people's screens today and i rocked the tizzy. installing it right now #140conf

kevin catingallow is playing a song. nice! #140conf

@ZChardreiditor alle problemen: aber stürzen mich im nebel. NY, cam, auc, ooston globe. by and error is engaged #140conf

es gibt derzeit keinen mechanism, social media und journalismus zu verbinden #140conf

journalisten etwas erhellend. da sind wir auf beine #140conf

wir haben sie heute sprachen. den live stream #140conf

fred wilson, talking about money! links are the currency of the internet #140conf

off pulver opens the conference. wir sind pioniere, aber wir wissen es nicht #140conf

der drucker geht nicht und kein netz. wird noch... aber der kaffee ist gut. #140conf

on my way to 340 west 50th street new york stags #140conf

di 19 from beir to jkcanoer?

ab cierend gibt es hier live-broadcast von den 140 character conference. stay tuned. www.140conf.com #140conf

@christiancooder dann wird ja alles gut

vielleicht sind solche veranstaltungen einfach nicht mehr zeitgemäß und man muss sich mit etwas anderes ausdenken #140conf

So twitterte WELT KOMPAKT von der Konferenz in New York – Erlebnisse in 140 Zeichen

amerikanischen Vororten gespannt wird. Und für all diese Bereiche stellt Twitter ein Instrument dar? Ist dieses kleine Werkzeug wirklich so mächtig? Ja, bestätigen die Experten und greifen zum besseren Verständnis in die Geschichte der Kommunikation. Das Telefon hat im-

personliche Kommentare und Links der User öffnen müssen, weil es die Leute so wollen. Die Kontrolle der Wenigen wird aufgehoben. Jeder bekommt Einfluss auf das Ganze.

Aber das alles kann nur in demokratischen Gesellschaften funktionieren, sagt Brad Fidler von der University of California: „Wir brauchen unsere demokratischen Freiheiten, damit soziale Netzwerke im Internet überhaupt funktionieren können. Twitter bildet unser freiheitliches System ab.“ Dann gibt es weltweit ja noch einiges zu tun. Bleibt nur zu hoffen, dass Twitter helfen kann, den Menschen

im Iran die Chance zu einer neuen Wahl zu verschaffen, die ihren Namen auch verdient.

Dann hätte sich die ganze Aufregung um eine Plattform im Internet, die bisher nur eine verschwindend kleine Minderheit von Leuten nutzt, schon mehr als gelohnt.

Am Abend treffen sich ein paar Konferenzteilnehmer in einem kleinen Diner. Das Bier fließt und die Stimmung ist ausgelassen. Hinter dem Tresen arbeitet emsig ein Mexikaner, der Mann am Empfang ist Italiener, die Bedienung Russin. Wissen diese Menschen etwas vom neuen Netz, das uns alle verbindet? Ahnen sie, was bei Twitter gerade passiert? Wissen sie, wo der Iran liegt? Wahrscheinlich nicht. Aber es wird sie alles einholen. Sehr bald. Wenn man den Rittern des Web, dem Orden der Twitterianer, glauben möchte.

Anzeige

Residenz am Balmer See auf der Ostseeinsel Usedom

Neubau von Ferienwohnungen – helfen und Wellness. 400 qm, 200 qm, 100 qm, 50 qm. 41.000,- € bis 110.000,- € (inkl. Grund und Boden). 200 qm, 200 qm, 100 qm, 50 qm.

- 200 qm, 200 qm, 100 qm, 50 qm
- 200 qm, 200 qm, 100 qm, 50 qm
- 200 qm, 200 qm, 100 qm, 50 qm
- 200 qm, 200 qm, 100 qm, 50 qm

Verkauf durch BHW Immobilien GmbH
Präsidenten-Ferienimmobilien v.l.L. B.W. Immobilien GmbH & Co.
Tel. 0392 257725, Fax 0392 257726
E-Mail: bhw@bhw-immobilien.de, www.bhw-immobilien.de

BHW
Immobilien